

# Auswärtige Hilfe



*Elsa Hofmann-Perini und Alex Andina, hier mit zwei Igel, betreiben das Igelzentrum in Maggia.*

Das Igelzentrum in Maggia (CCRM / Centro di Cura per Ricci a Maggia) ist eigentlich ganz "zufällig" entstanden. Elsa und Alex, beides Tierfreunde, haben sich ab und zu um verletzte Tiere gekümmert, darunter natürlich auch Igel, die sie so ins Herz geschlossen haben, dass daraus das Igelzentrum wurde. Im Jahr 2002 haben sie 87 Igel betreut, ein Jahr darauf waren es bereits 169, viel mehr als sie erwarteten. Daraus haben sich natürlich einige Verwaltungsprobleme ergeben, aber das grösste Problem war die Unterbringung der vielen Igel während dem Winter. Im Winter 2002/2003 waren es 46, im darauf folgenden Winter bereits 71, um dann auf 153 Igel im Winter 2006/2007 hinaufzuschnellen.

Ein Igel kann zwei mal im Jahr Junge bekommen. Der erste Wurf ist im Mai-Juni, der zweite August-September. Leider überleben die Kleinen aus dem zweiten Wurf praktisch nie, auch wenn sie gesund sind. Aus einem ganz einfachen Grund: es bleibt ihnen nicht genug Zeit, um sich ein Gewicht von mindestens 550 Gramm zuzulegen, damit sie in den Winterschlaf gehen können. Es sind vor allem diese Kleinen „Unterernährten“, die man im Spätherbst und Winter durch die Gärten streifen zieht, verzweifelt auf der Suche nach Nahrung, die sie aber nicht mehr finden.

Der Grossteil der Igel, die im Herbst/Winter zu uns kommen gehören zu dieser Kategorie. Zuerst werden wie entwurmt und gepflegt und dann werden sie bis auf ca. 700-800 Gramm aufgepäppelt. Anschliessend kommen sie in unser Aussengehege, wo sie in ihren „Häusern“ überwintern, denn in Freiheit finden sie kaum noch einen geschützten Platz, so mitten in der kalten Jahreszeit. Im Frühjahr werden sie dann wenn möglich wieder an ihrem Fundplatz in die



*Sie sehen hier links einen möglichen Vorschlag für ein Gehege mit Igelhäusern. Als Fundament wurde eine Betonplatte von 1 m Länge und 30 cm Breite verwendet. Die Platte wird 20 cm tief in der Erde verlegt. Auf diesem Fundament kommen dann Baubretter („Panneaux“), die 50 cm breit sind. Rechts sehen Sie ein Igelschlafhaus. Sie können diese Häuser fix fertig bei uns bestellen oder aber wir stellen ihnen gratis die Baupläne zur Verfügung.*

Freiheit entlassen. Wenn das nicht der Fall ist, verfügt das Igelzentrum heute über viele Helfer, denn ohne sie wäre der grosse Aufwand unmöglich. Unsere Freiwilligen stellen ihre Gärten zur Verfügung und kümmern sich auch um die Tiere.

Ein Igelgehege sollte einen Holz- oder Plastikzaun von mindestens 60 cm Höhe haben und etwa 20 cm im Boden verankert sein. Aufpassen: auch wenn Igel keine „Graber“ sind, können sie doch bis etwa 10 cm tief in der Erde graben, wenn sie unbedingt einen Ausweg suchen. Wann immer möglich, sucht sich der Igel ein ebenes Gelände. Verwenden sie keine Metallgitter, denn die Igel könnten versuchen, sich hinauf zu hangeln und sich dabei zu verfangen und verletzen. Je grösser das Gehege ist, je besser. Die Vorgabe ist ca. 3 m<sup>2</sup> pro Igel.

**Möchten auch Sie helfen? Lasst es uns bitte wissen!**

**Wir brauchen jede Hilfe die wir bekommen können!**



Für alle Ihre Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung, sei es weil Sie etwas über die Ernährung der Igel wissen wollen, oder weil Sie gerne mit einem Gehege mithelfen möchten, oder sonst irgendwelche „Igelfragen“ haben. Unsere Adresse lautet:

Verein IgelFreunde, in Campii 13, CH-6673 Maggia.

Telefon +41-91-753 29 22

Natel +41-79-423 74 60

info@igel-in-not.ch; www.igel-in-not.ch